



Drei Schritte, um nützliches Wissen zu finden

Egal ob krank oder gesund – wir treffen fast täglich kleine und große Entscheidungen für unser Wohlergehen. Das ist oft gar nicht so einfach: Manchmal verunsichert alleine die Vielzahl der Alternativen. Und Informationen sind häufig ungenau oder widersprüchlich. Oder sie sind missverständlich.

Wir wollen Ihnen in drei Schritten zeigen, wie Sie selbst nützliches Medizin-Wissen von überflüssiger oder gar unzuverlässiger Information unterscheiden können. Damit Sie für Ihre Gesundheit das tun können, was Ihnen am wichtigsten ist.

Sie sind herzlich eingeladen!

Samstag, 29. September 2012
10.30 bis 15.00 Uhr
KOMED – Im Media Park 7, Köln

Kostenfreie Teilnahme nur mit Anmeldung möglich!

Anmeldung und weitere Informationen unter:
www.iqwig.de
www.gesundheitsinformation.de

Über uns

Das IQWiG ist ein unabhängiges wissenschaftliches Institut, das Nutzen und Schaden medizinischer Maßnahmen für Patienten untersucht.

Impressum:
Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit
im Gesundheitswesen (IQWiG)
Tel. + 49 - 221 - 35 685 - 0
E-mail: info@iqwig.de
www.iqwig.de
www.gesundheitsinformation.de

Abbildungen: FontShop, gettyimages

Wissen, das mir hilft

Wie ich die Medizin-Informationen finde, die ich brauche.

Patiententag
am Samstag, 29. September 2012
10.30 bis 15.00 Uhr
KOMED – Im Media Park 7, Köln

Melden Sie sich an: www.iqwig.de
oder Tel. 0221 35685 - 0

Die Themen des Patiententags:



Den Baum im Wald sehen

Fernsehen, Zeitung, Internet: Selbsternannte Ratgeber in Sachen Medizin gibt es viele. Aber nicht jeder Rat-schlag hält, was er verspricht. Informationen, denen man vertrauen kann, zeichnen sich durch bestimmte Quali-tätsmerkmale aus. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts geben Ihnen einen Einblick, wie Sie selbst gute Informationen herausfiltern können.

Keine Angst vor Zahlen!

Was ist denn jetzt für mich das Richtige? Wissenschaft-liche Studien können wichtige Informationen liefern. Doch die sind manchmal nur schwer zu verstehen. Und Medienberichte greifen daraus häufig nur Details heraus. Wer zwischen Diagnose- oder Behandlungsmöglichkeiten wählen muss, steht deshalb oft vor einem Dschungel aus Fakten und Zahlen. Wenn Ihnen da manchmal der Durch-blick fehlt – das liegt nicht an Ihnen. Denn in der Medizin werden Studienergebnisse häufig so präsentiert, dass sie eher verwirren als helfen. Unsere Moderatorin Dr. Ulrike Brandt-Bohne erklärt, welche Zahlen Sie guten Gewissens ignorieren können und auf welche es sich zu achten lohnt.



Und was soll ich jetzt tun?

Wissen ist nur eine Zutat. Was Sie für Ihre Gesundheit tun wollen und wie sie mit Ihrer Erkrankung umgehen wollen, hängt auch von Ihren Bedürfnissen und Wün-schen ab. Bei schwierigen Entscheidungen kann es helfen, sich zuerst einmal darüber klar zu werden, was einem wichtig ist. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts vermitteln, was Ihnen helfen kann, sich so zu entscheiden, dass Sie es hinterher nicht bereuen.



TV-Moderatorin Dr. Ulrike Brandt-Bohne